

Zweck die Nachwuchsinitiative „Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg“ gegründet. Unterstützt von vielen Partnern aus dem Gesundheitswesen und der Landespolitik hat es sich die Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg zur Aufgabe gemacht, Medizinstudierende in ganz Deutschland für die Allgemeinmedizin und den Hausarztberuf zu begeistern und Ärzten in Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin die Vorteile, Chancen und Möglichkeiten einer Niederlassung aufzuzeigen und sie umfassend über das Berufsbild zu informieren. Außerdem unterstützt die Initiative niedergelassene Ärzte, Kommunen und Landkreise auf der Suche nach einem neuen Hausarzt – mit

Erfolg: Rund 30.000 Internetnutzer haben sich im vergangenen Jahr auf der Website www.perspektive-hausarzt-bw.de über den Hausarztberuf informiert, für Aktionen und Veranstaltungen rund um die Allgemeinmedizin angemeldet, nach freien Praxen in der Praxisbörse gesucht oder sich auf Stellen als Arzt in Weiterbildung oder Arzt in Anstellung beworben. Auf Facebook sind inzwischen rund 2.900 User Fans der Initiative. „Mit unserem Team arbeiten wir kontinuierlich daran, Medizinstudierenden und Ärzten in Weiterbildung mit vielen Informationen und Aktionen deutlich zu machen, dass sich die Rahmenbedingungen in der Allgemeinmedizin in den letzten Jahren deutlich

verbessert haben, nicht zuletzt durch die Hausarztzentrierte Versorgung. Je weiter die angehenden Ärzte in ihrer Ausbildung voranschreiten, desto eher können wir sie mit guten Argumenten wie stabilen Honoraren und flexiblen Praxismodellen gewinnen. Davor arbeiten wir daran, den Studierenden durch praktische Seminare möglichst viele fachliche Einblicke in die Arbeit eines Hausarztes zu geben. Das kommt im Studium leider oft immer noch viel zu kurz“, weiß Manfred King, Geschäftsführer der Hausärztlichen Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH, die als Tochter des Hausärzterverbandes Baden-Württemberg für die Nachwuchsinitiative verantwortlich ist.

Geriatrie in der Hausarztpraxis

Doris Reinhardt
Ärztin für Allgemeinmedizin, Mitglied im Vorstand und in der Arbeitsgruppe Geriatrie des Hausärzterverbandes Baden-Württemberg



Wir Hausärzte sind Teil des sozialen Netzwerkes unserer Patienten. Die Kenntnis der sozialen Netzwerke ist im Praxisalltag hilfreich und bedeutsam. Die gemeinsam erlebte Anamnese ermöglicht in jeder Lebensphase den Patienten mit viel biografischem Wissen zu begegnen. Dies ist besonders für die geriatrische Betreuung und die Begleitung am Lebensende ein hohes Gut.

Hausärztliches Know-how

Multimorbidität, akute Krankheiten und Schicksalsschläge der betagten Menschen fordern einen sehr gut informierten, empathischen Hausarzt, der in der Lage ist, die Leitlinien auf die konkrete Behandlungsplanung der Patienten anzuwenden.

Unsere Fortbildungskompetenz: Fortbildungen von Hausärzten für Hausärzte, unterstützt von unserer Fachgesellschaft, der DEGAM, da Fortbildung von Spezialärzten für Hausärzte oft

eindrucksvoll ist, aber wenig für die tägliche Arbeit in der Hausarztpraxis nützt.

Professionelle Praxisorganisation

Für mehr Patientensicherheit. Hier nur stichwortartig genannt: Antikoagulationsmanagement, Schnittstellenmanagement zu Kliniken und Pflege, stationär wie ambulant. Was nützt die errechnete Dosis, wenn sie nicht korrekt im Pass dokumentiert ist, wenn nicht die richtige Dosis in der Dosette gerichtet ist, oder diese nicht geschluckt wird? Gleiches für die Insulintherapie, alle Medikamente aber auch Wundbehandlung, Bridging etc.

Unterstützung durch das Praxisteam und die VERAH

Ärztliche Versorgung einer multimorbiden, immer älter werdenden Gesellschaft ist Teamarbeit, für uns Hausärzte mit engagierten und qualifizierten Medizinischen Fachangestellten (MFAs) und Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAHs) ein Erfolgsmodell. Sinnvolle Delegation und Kooperation für unsere Patienten bei Hausbesuchen, geriatrischem Assessment, PracMan, Wundbehandlungen und vielem mehr.

Bei älteren Menschen kann sich jederzeit die persönliche Lebenssituation

durch Krankheit oder Verlust des Lebenspartners schlagartig ändern. Und wenn sich der Lebensentwurf ändert, ist es gut eine Hausarztpraxis an der Seite zu wissen, die Therapieziele erarbeiten und die Menschen begleiten kann.

Geriatrie integriert in der Hausarztpraxis – was denn sonst!

Medizinische Diagnostik durch viele Spezialärzte bedeutet: viele Untersuchungsbeefunde und Therapieempfehlungen. Diese zu sichten, zu bewerten und daraus eine Therapieplanung abzuleiten, benötigt fachliche Kompetenz und Zeit. Zeit, die wir uns nehmen – Zeit, die sich auch die engagierte Generation Y nimmt – aber auch ganz klar: Zeit, die bei Weitem nicht adäquat vergütet wird.

Gerade bei der geriatrischen Betreuung braucht es Kontinuität, die regelmäßige Überprüfung der medizinischen Verordnungen und der individuellen Lebenssituation, was sich in den Schlagworten Therapieadhärenz, Patientensteuerung, Patientensicherheit bei Multimedikation aber auch beim Thema quartäre Prävention inhaltlich wiederfindet.

Gerade im Alter bei Multimorbidität und Polypharmazie braucht es die Hausarztpraxis: wohnortnahe vertrauensvolle hausärztliche Betreuung, kompetent und präsent: wir machen das!